



Einwohnergemeinde Hofstetten-Flüh Bürgergemeinde Hofstetten-Flüh

EINLADUNG zu einer **ausserordentlichen GEMEINDEVERSAMMLUNG** der **Einwohner- und Bürgergemeinde**

auf Dienstag, 11. August 2009, 20.00 Uhr

in der Mehrzweckhalle 'Mammut', Bünweg 2, Hofstetten

Traktanden:

1. Wahl der Stimmezähler
2. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 09. Juni 2009
3. Vereinigung der Einwohnergemeinde Hofstetten-Flüh mit der Bürgergemeinde Hofstetten-Flüh zu einer Einheitsgemeinde per 01. Januar 2010 (keine Schlussabstimmung)
4. Verschiedenes
5. Verabschiedung der Einwohnerinnen und Einwohner ohne Bürgerrecht
6. Wahl der Stimmezähler
7. Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeindeversammlung vom 08. Juni 2009
8. Vereinigung der Bürgergemeinde Hofstetten-Flüh mit der Einwohnergemeinde Hofstetten-Flüh zu einer Einheitsgemeinde per 01. Januar 2010 (keine Schlussabstimmung)
9. div. Einbürgerungen
10. Verschiedenes

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 09. Juni 2009 sowie das Protokoll der Bürgergemeindeversammlung vom 08. Juni 2009 liegen während der Schalterstunden in der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf.

Erläuterungen und Anträge des Gemeinderats zu den Traktanden:

Traktandum 3: Vereinigung der Bürgergemeinde Hofstetten-Flüh mit der Einwohnergemeinde Hofstetten-Flüh zu einer Einheitsgemeinde per 01. Januar 2010

Historischer Rückblick:

Die Schaffung und Unterscheidung von Einwohnergemeinde, Bürgergemeinde und Kirchgemeinde im Kanton Solothurn geht auf die Verfassung von 1875 zurück. In der revidierten Fassung von 1887 steht:

- Art. 55 Die Einwohnergemeinde ist die politische Gemeinde und umfasst sämtliche Ortseinwohner.
- Art. 56 Die Bürgergemeinde umfasst sämtliche Ortsbürger
- Art. 57 Die Kirchgemeinde umfasst sämtliche in einem Kirchgemeindegebiet wohnenden Konfessionsangehörigen.

Die Umsetzung dieser neuen Rechtsordnung verlief nur sehr langsam. Erst Ende 1933 bahnte sich die Trennung zwischen der Einwohnergemeinde und der Bürgergemeinde von Hofstetten-Flüh an. Ab 01. Juli 1937 werden die Versammlungen der Bürgergemeinde getrennt von der Einwohnergemeinde durchgeführt. Sie haben immer im Anschluss an die Einwohnergemeindeversammlung stattgefunden. Bis 1977 fungierte der Einwohnerrat auch als Bürgerrat und der Präsident der Einwohnergemeinde war auch Präsident der Bürgergemeinde. 1977 entschied sich die Bürgergemeinde für eine Trennung. Seit diesem Zeitpunkt werden ein Bürgerpräsident und ein Bürgerrat gewählt.

Ausgangslage:

Was für einen Sinn hat diese Schweizerische Besonderheit mit Namen „Bürgergemeinde“? Braucht es eine Institution noch, die ihre grundlegenden Aufgabengebiete (soziale Wohlfahrt) bereits an die Einwohnergemeinden, den Staat oder an Zweckgemeinschaften abgeben musste oder abgegeben hat.

In der Strategiesitzung Anfangs Oktober hat der Bürgerrat im Hinblick auf die endende Amtsperiode und der schwierigen Suche nach Kandidaten auch das Thema Zusammenschluss Einwohnergemeinde-Bürgergemeinde zu einer Einheitsgemeinde besprochen.

An der Bürgergemeindeversammlung vom 15. Dezember 2008 wurde mit grossem Mehr dem Antrag von Johann Brunner, den Zusammenschluss zur Einheitsgemeinde zu prüfen, zugestimmt.

Am 21. April 2009 hat sich der Bürgerrat mit dem Einwohnergemeinderat zu einer Klausursitzung getroffen und das Thema Zusammenschluss ausführlich besprochen. Selbstverständlich wurde dabei den Voten der Bürgergemeindeversammlung Rechnung getragen. Aufgrund der ausführlichen Präsentation des Bürgerrates wird seitens des Gemeinderates der Zusammenschluss einstimmig befürwortet.

Die beiden Räte haben vorgängig eine gegenseitige Absichtserklärung erarbeitet. Diese beinhaltet im Wesentlichen:

- die Waldbewirtschaftung, den Umgang mit vorhandenem Kulturland, sowie Liegenschaften, Bauland und Kulturgütern.

Weiteres Vorgehen:

An der Versammlung vom 11. August 2009 wird die Eintretensdebatte umfänglich geführt und nach dem Eintretensbeschluss die Diskussion eröffnet. Die stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner sowie Bürgerinnen und Bürger können ihre Meinung zum Thema „Zusammenschluss zur Einheitsgemeinde“ in einem gemeinsamen Teil kundtun. Die Bürgerinnen und Bürger haben im zweiten Teil der Versammlung unter **Traktandum Nr. 8** die Gelegenheit, die Sachfrage nochmals unter sich zu diskutieren.

Das Verfahren sieht keine Schlussabstimmung am Versammlungstag vor. Der Entscheid soll am 27. September 2009 an der Urne gefällt werden.

Traktandum 7: Diverse Einbürgerungen

Herr Winnips Daniël

Herr Winnips ist am 26. April 1991 in Amsterdam, Niederlande geboren. Seit 1994 lebt er mit seinen Eltern und Geschwister in der Gemeinde Hofstetten-Flüh. Er besuchte in Flüh die Spielgruppe Hampelmann, den Kindergarten sowie die Primarschule. Anschliessend besuchte er die Bezirksschule im Oberstufenzentrum Leimental in Bättwil.

Zurzeit absolviert er die Wirtschaftsmittelschule (WMS).

Seine Freizeit besteht vor allem aus sportlichen Aktivitäten: Fussball spielen, Billard spielen, joggen, Fahrrad fahren und hauptsächlich Tennis spielen.

Herr Winnips betrachtet die Schweiz als seine Heimat. Er versteht und spricht unseren Dialekt perfekt. Er möchte Militärdienst leisten, deshalb hat er sein Einbürgerungsgesuch bereits jetzt gestellt.

Frau Suntharalingam Tharcicha

Frau Suntharalingam ist am 7. Dezember 1992 in Binningen geboren. Sie wohnt seit ihrer Geburt mit ihren Eltern in der Gemeinde Hofstetten-Flüh. Im Jahr 1997 besuchte sie zum ersten Mal den Kindergarten. Ab August 1999 bis Juni 2004 besuchte sie die Primarschule in Flüh und anschliessend die Bezirksschule im Oberstufenzentrum Leimental in Bättwil.

Zurzeit besucht sie die Fachmittelschule (FMS) - Richtung Gesundheit - in Oberwil.

Sie interessiert sich sehr für ihre Muttersprache und besuchte daher nebenbei die tamilische Sprachschule. Im Jahr 2008 hat sie die Abschlussprüfung mit Erfolg abgelegt und hat das „tamilische Sprachdiplom“ erhalten. In ihrer übrigen Freizeit spielt Frau Suntharalingam Geige und interessiert sich für das Tanzen.

Sie spricht und versteht unseren Dialekt wie eine Schweizerin. Ihr Heimatland hat sie erst einmal besucht und fühlt sich dort, trotz ihrem Interesse an der tamilischen Sprache, als eine Fremde.

Herr Vijayaratnam Anton Raj

Herr Vijayaratnam ist am 28. November 1983 in Jaffna, Sri Lanka geboren. Seit 1992 lebt er mit seiner Familie in unserer Region, zuerst in Rodersdorf und seit dem Jahr 2002 in unserer Gemeinde. In Rodersdorf besuchte er vier Jahre die Primarschule und wechselte anschliessend in die Kleinklasse nach Ettingen. Die letzten drei Jahre seiner obligatorischen Schulzeit absolvierte Herr Vijayaratnam im Oberstufenzentrum Leimental in Bättwil. Anschliessend besuchte er während zweier Jahre die Gewerbliche Berufsschule in Muttenz und Sursee. In der Firma Paul Gschwind AG, Baugeschäft, Therwil, hat er eine Maureran-

lehre (1 Jahr), eine Hochbaupraktikerlehre (1 Jahr) und die Ausbildung zum Kranführer gemacht. Seit insgesamt acht Jahren ist er für seine Lehrfirma tätig.

Herr Vijayaratnam spielte mehrere Jahre beim Fussballclub Ettingen und nimmt jedes Jahr an den Grümpelturnieren in Ettingen und Rodersdorf teil. Er spricht und versteht unseren Dialekt wie ein Schweizer. Er hätte keine Probleme damit, in die Rekrutenschule zu gehen oder Zivildienst zu leisten.

Herr Nestler Volker / Frau Margit Nestler

Herr Nestler ist am 1. November 1945 in Gotha, Deutschland geboren; Frau Nestler am 6. März 1949 in Mannheim, Deutschland. Das Ehepaar ist seit vierzig Jahren verheiratet und hat zwei erwachsene Töchter. Herr und Frau Nestler haben an verschiedenen Orten in Deutschland gewohnt und lebten während zweier Jahre im Nord-Osten von Brasilien. 1991 hat Herr Nestler aus beruflichen Gründen seinen Wohnsitz in der Schweiz genommen. 1994 zogen beide Gesuchsteller nach Reinach. Seit dem 01. November 1997 wohnen sie in Hofstetten. Herr und Frau Nestler haben am längsten in der Schweiz gelebt und fühlen sich hier zu Hause. Sie nehmen rege am gesellschaftlichen Leben der Region teil und sind Mitglieder in mehreren Vereinen der Region (Pro Landskron, Samariterverein, Tierschutz). Beide interessieren sich sehr was sich in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft abspielt.

Herr Buse Charles

Herr Buse ist am 7. Juli 1949 in Oakland, Kalifornien geboren. Er ist 40 Kilometer entfernt von San Francisco aufgewachsen und hat dort die Primar- und Sekundarschulen besucht. An der Universität von Santa Barbara absolvierte Herr Buse sein Chemiestudium. 1978 promovierte er. 1985 zog Herr Buse in die Schweiz und nahm bei der Firma Sandoz AG eine Stelle als Chemieinformatiker an. Im Jahre 1989 nahm Herr Buse zum ersten Mal seinen Wohnsitz in Hofstetten. 1995 zügelte er nach Bättwil. Zusammen mit seiner Lebenspartnerin Frau Crignon hat er in Hofstetten ein Haus gebaut und bewohnt dieses seit dem 1. Juli 2006. Herr Buse ist Mitglied der Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure. Er beschäftigt sich in seiner Freizeit mit Elektronik und erledigt gerne Gartenarbeiten. Obwohl seine beiden Töchter sowie die vier Enkelkinder in den Vereinigten Staaten leben, möchte Herr Buse seinen Lebensabend in der Schweiz verbringen und nicht mehr in die Staaten zurückkehren. Er schätzt die politischen Institutionen der Schweiz sehr.

Alle Gesuchsteller erfüllen die gesetzlichen Pflichten für die Aufnahme ins Bürgerrecht des Kantons Solothurn und die Bürgergemeinde Hofstetten-Flüh kann gemäss § 2 Abs. 3 der Vollzugsverordnung das Bürgerrecht zusichern.

Antrag:

Der Bürgerrat beantragt Ihnen, den sechs Gesuchstellern das Bürgerrecht von Hofstetten-Flüh zuzusichern.

Hofstetten-Flüh, 23 Juli 2009

Der Gemeinderat
Der Bürgerrat